



Rubina Möhring
Präsidentin Reporter ohne Grenzen (RSF) Österreich

Das planen wir für 2021:

Pressefreiheits-Ranking der internationalen Staaten im Frühjahr – brisante Frage dabei: Wie schneidet Österreich diesmal ab?

Die Verleihung des **„Press Freedom Awards – A Signal for Europe“** mit einem Schwerpunkt auf einem Land in Ost-/Südost-Europa

Und: Viele (Online-)Veranstaltungen, darunter auch am Fr., 29.1., 19 Uhr: „Quo vadis, Hongkong?“ – Der frühere ORF-Korrespondent **Raimund Löw** im spannenden Gespräch zum umstrittenen „Sicherheitsgesetz“! #pressefreiheitsrats

Alle aktuellen Infos: www.rog.at, auf Facebook und Twitter (@pressefreiheit)

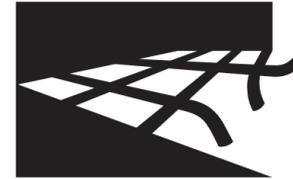
© Valerie Voithofer

PRESSEFREIHEIT WELTWEIT 2020

- GUTE LAGE
- ZUFRIEDENSTELLENDE LAGE
- ERKENNBARE PROBLEME
- SCHWERIGE LAGE
- SEHR ERNSTE LAGE



Unterstützen Sie unsere wichtige Arbeit im Sinne der Meinungs- und Pressefreiheit! Spenden / Mitglied werden: www.rog.at



Spenden

Als gemeinnütziger Verein ist Reporter ohne Grenzen Österreich auf Ihre Spende angewiesen. Die Gelder, die uns von Spenderinnen und Spendern zur Verfügung gestellt werden, fließen beinahe ausschließlich in medien-spezifische Projekte, Workshops und Veranstaltungen. Mit Ihrer Spende sichern Sie wichtige Ressourcen für unsere Öffentlichkeitsarbeit und ermöglichen Reporter ohne Grenzen Österreich einen Diskursbeitrag zu leisten, von dem letztendlich die gesamte Gesellschaft profitiert.

Mitglied werden

Unterstützen Sie unseren Einsatz für Pressefreiheit und die Sicherheit von Reporterinnen und Reportern: Werden Sie jetzt Mitglied!

Sie haben die Möglichkeit, Fördermitglied oder aktives Vereinsmitglied zu werden. Vereinsmitglieder sind bei der jährlichen Mitgliederversammlung stimmberechtigt. Fördermitglieder sind nicht stimmberechtigt, haben aber das Recht, Vorschläge zu Aktivitäten des Vereins zu machen und regelmäßig Informationen von diesem zu erhalten, insbesondere über die Verwendung der Einnahmen des Vereins.

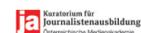
Press Freedom Award

Reporter ohne Grenzen verleiht in Österreich traditionell seit 2001 den Press Freedom Award – Signal für Europa an ReporterInnen, JournalistInnen und PublizistInnen in Mittel- und Südosteuropa und in den Nachbarstaaten der Europäischen Union.

Reporter ohne Grenzen Österreich
+43 664 254 68 47
info@rog.at

www.rog.at

Unsere Kooperationspartner



Impressum: Reporter ohne Grenzen – Österreichische Sektion von „Reporters sans Frontières“ | Gemeinnütziger Verein, Vereins-sitz: Helfferstorferstraße 5, 1010 Wien, Österreich | ZVR-Nr.: 197099404
Für den Inhalt verantwortlich: Rubina Möhring | Redaktion: Paul Buchacher | Design: floorfour | Fotos: Valerie Voithofer, BIRN, Mazohl, Shutterstock, pixabay

2020

OSOS
JAHRESRÜCKBLICK VON

RSF REPORTER OHNE GRENZEN

ÖSTERREICH

Menschenrechts-Organisation für Meinungs- und Informationsfreiheit



Terror im November in Wien

„Reporter ohne Grenzen (RSF) Österreich“ kritisiert die Berichterstattung der Privatmedien „oe24.tv“ und „kronetv“. Bei oe24.tv war in Dauerschleife eine Aufnahme zu sehen, die zeigt, wie ein Passant vom mutmaßlichen Attentäter niedergeschossen wird. RSF-Österreich-Präsidentin Rubina Möhring: „Wir kritisieren auf das Schärfste den Missbrauch der Berichterstattung für menschenverachtende Sensations-Stories.“ RSF Österreich unterstützt eine Petition zur Einstellung aller öffentlichen Förderungen für oe24 und eine Reform der Medienförderung.

Großes Thema: „Hass im Netz“.

„Reporter ohne Grenzen (RSF) Österreich“ warnte heuer vor einer Wiederholung von Fehlern aus anderen Ländern beim neuen österreichischen Gesetzes-Entwurf zur Bekämpfung von Hassrede in den sozialen Medien und Online-Plattformen und hat sich einer Stellungnahme des Presseclubs Concordia zu diesem Thema angeschlossen.

Rubina Möhring im September: „Wir begrüßen das Ziel der Initiative, Personen im digitalen Raum besser vor Hassrede und Verleumdungen zu schützen. Medienschaffende sehen sich diesem Phänomen ganz besonders ausgesetzt. Zugleich verfolgt das Gesetz trotz einiger positiver Anpassungen ähnlich problematische Ansätze wie etwa schon jene in Deutschland und könnte auch hier zu Einschränkungen der Meinungs- und Pressefreiheit führen.“

Das österreichische Kommunikationsplattformen-Gesetz schafft letztlich einseitige finanzielle Anreize für die Unternehmen, im Zweifelsfall eher einmal zu oft zu löschen. – Das von der Regierung vorgelegte Gesetzespaket gegen Hass im Netz wurde im Dezember beschlossen. Kritik kam von der Opposition. Wie sehr das beschlossene Gesetz „greift“, wird sich weisen.



„Sie haben ja selbst ein Hirn“:

Eine Aussage des Kanzlers im Gespräch mit einer Puls24-TV-Journalistin, die für Empörung sorgte – der Umstand, dass diese Passage im Interview vor Ausstrahlung herausgeschnitten wurde, ist von RSF Österreich kritisiert worden, was vielfach medial zitiert wurde.

Rubina Möhring: „Die Entscheidung darüber, welche Passagen eines Interviews veröffentlicht werden, muss immer allein bei der Redaktion liegen. Versuche aus der Politik, das zu beeinflussen, verurteilen wir auf das Schärfste“.



20 Jahre Press Freedom Award,

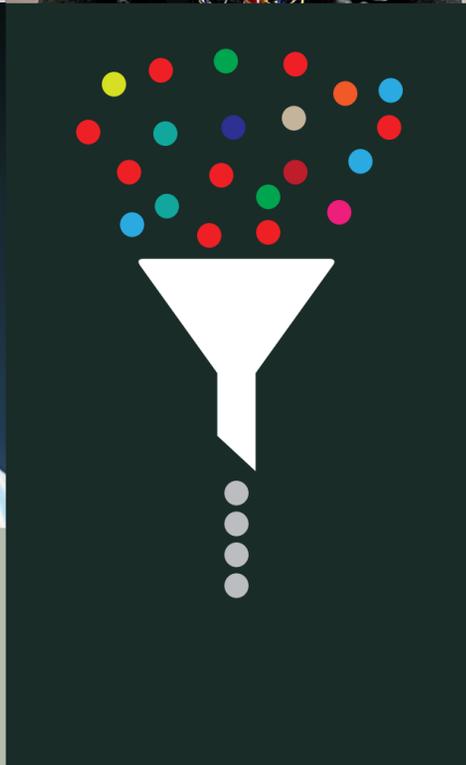
der wichtigen Auszeichnung von RSF Österreich für couragierten und investigativen Journalismus in Ost- und Südost-Europa, wurden gefeiert – corona-bedingt zum 1. Mal in Form einer Online-Verleihung. Trägerin des mit 4.000 Euro dotierten Preises diesmal: **Marija Ristic, Leiterin des Recherche-Netzwerks BIRN aus Sarajewo**, die zugeschaltet war, ebenso wie Tim Judah, Präsident des BIRN-Vorstandes.

Laudator: Süd-Ost-Europa-Experte Wolfgang Petritsch. Die Online-Verleihung wurde musikalisch von den MusikerInnen Ana Topalovic und Milos Todorovski untermalt. Zwei Werke der Komponistin Gabriele Proy kamen zur Aufführung. – BIRN gewann 2020 auch den „EU Award for Investigative Journalism“.

Marija Ristic
© BIRN

Im Frühjahr ließ das Gesundheitsministerium MedienvertreterInnen zu

einem Gespräch laden, allerdings **erhielten nur ausgewählte Zeitungen Zugang zu den Exklusivinformationen**. „Wir fordern gleiches Recht für alle.“ so Rubina Möhring. Diese und auch die Forderung, keine Einschränkungen gegenüber FotografInnen innerhalb des Parlaments zu verhängen, sorgten für mediale Aufmerksamkeit.



Unruhige (Corona-)Zeiten für die heimische Medienszene:

RSF Österreich protestiert gegen den Stellenabbau bei der Austria Presse Agentur. 25 Vollzeitäquivalente will die Geschäftsführung bis Ende 2022 einsparen, elf davon durch aktive Vertragsauflösungen. „Eine drastische Maßnahme mit schwerwiegenden Folgen“, so Rubina Möhring.

Und: Besorgniserregend – Österreich rutschte im Ranking von Reporter ohne Grenzen um weitere zwei Plätze ab und landet auf Platz 18 (zuvor 16) hinter Luxemburg. – In einem Entschließungsantrag der Regierungsparteien war vom „Einsatz“ für den „vehementen Schutz und die Sicherheit von Journalistinnen und Journalisten“ die Rede. Dabei wurde auch das aktuelle Pressefreiheits-Ranking von „Reporter ohne Grenzen (RSF) Österreich“ zitiert, allerdings sehr selektiv. „**Fakt ist: Die Situation der Pressefreiheit hat sich nicht nur in den von Regierungsseite genannten Regionen wie Osteuropa, sondern auch in Österreich deutlich verschlechtert**“, so Rubina Möhring. Die Presseaussendung von RSF Österreich, in der die Instrumentalisierung durch die Regierung zurückgewiesen wurde, fand viel Beachtung: Sie wurde u. a. von orf.at und der „Kleinen Zeitung“ zitiert, viele Reaktionen gab es dazu auch auf Twitter.



Der mutmaßliche Corona-Hotspot Ischgl, wodurch es möglicherweise zu Todesfällen gekommen ist, sorgt für internationale Schlagzeilen. – Der investigative Recherche-Blog „Semiosis“ sieht sich mit der Klage eines Tiroler Hoteliers und Politikers wegen kritischer Fragen konfrontiert, mittlerweile gab es einen 1. Verhandlungstermin (Stand: Redaktionsschluss). RSF Österreich berichtete über den Fall: „**Kritischer Journalismus darf nicht mit Klagsdrohungen verhindert werden**“, so Rubina Möhring.



2020, das Jahr der Proteste. In Hongkong wie u. a. auch in Minsk.

In Belarus geht das Regime von Langzeitmachthaber Lukaschenko hart gegen Demonstrierende und JournalistInnen vor. RSF Österreich berichtet über den Fall des inhaftierten und später wieder freigelassenen **Press-Freedom-Award-2015-Preisträgers Jahor Marcinovich**.

Es herrschen furchtbare Zustände: Schnellgerichte verurteilen Inhaftierte zu zehn bis 25 Tagen Haft. Verhaftete müssen etwa die ganze Nacht auf den Knien, mit dem Gesicht zur Wand, verharren, ohne sich abstützen oder schlafen zu können. Auch erhalten sie keine Möglichkeit, Toiletten aufzusuchen.

Protest regt sich auch gegen die menschenunwürdigen Bedingungen, unter denen Flüchtlinge auf der griechischen Insel Lesbos in Lagern vegetieren. Eine generelle Informationssperre hinderte eine österreichische Recherchegruppe daran, die Lager zu besuchen. „Menschenverachtender Zynismus kennt innerhalb der Europäischen Union keinerlei Grenzen mehr“, so Rubina Möhring. RSF Österreich machte auf diese Einschränkungen für JournalistInnen aufmerksam, was hohe Beachtung fand.

Launch der neuen Podcast-Reihe „Perspektiven ohne Grenzen“ von RSF Österreich

Persönlichkeiten im Talk zu aktuellen Themen, darunter Gespräche mit Islamismus-Experte Thomas Schmidinger zu möglichen Hintergründen der Terror-Attentate in Wien und der äußerst fragwürdigen Berichterstattung von Krone und „Österreich“, Journalist Werner A. Perger zum Extremismus in Mitteleuropa und mit der Autorin & politischen Beobachterin Julia Rabinowich zum Wiener Wahlkampf – Robert Menasse versus ÖVP – sowie der US-Wahl. **Alle Talks zum Nachhören: www.rog.at**



Julia Rabinowich, © Mazohl

RSF Österreich bietet auch Veranstaltungen –

darunter die Kinopremieren der Filme „**Histoire d'un regard**“ (über den Fotografen Gilles Caron, danach Publikumstalk mit Fabian Knierim / Galerie Westlicht) und „**Yalda**“ (Schicksal einer Frau im Iran und dessen mediale „Zur-Schau-Stellung“ in einer TV-Sendung; Kooperation mit Filmladen). Und: **Aktuelle Zoom-Talks in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Journalistenausbildung & der Informationsstelle Journalismus & Entwicklungspolitik** – u. a. zur US-Wahl. Interessante Diskussion von Republicans-Overseas-Europa-Vizepräsident Roger Johnson und Politologe Anton Pelinka.

